



Bosche Bauwerkinstandsetzung u. Bauwerksicherung • Wiesenstr. 31 • 49401 Damme

Kath. Kirchengemeinde
Mariae Geburt Bad Laer

Am Kirchplatz 2
49196 Bad Laer

Damme, 06.07.2017
-Hille-

Betr. : Kath. Kirche Mariae Geburt Bad Laer
hier : Bericht zur Befahrung am 05.04.2017 und 06.04.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 20.03.2017 haben Sie uns damit beauftragt, die Außenwandflächen des Kirchenschiffes im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht und Bestandserhaltung mit einem bauseitig gestellten Hubsteiger zu befahren. Die Turmflächen waren nicht Bestandteil der Befahrung. Die Maßnahme wurde erforderlich, weil sich Steinschalen, Fugenmörtel, etc. aus der Fassade lösen, zu Boden fallen und somit Kirchenbesucher und Passanten gefährdet sind.

Die Befahrung erfolgte im Zeitraum vom 05.04. – 06.04.2017.
Beginnend an der Nord-West-Ecke der Nordseite wurden alle Flächen des Kirchenschiffes im Uhrzeigersinn (Nord-, Ost-, Süd- und Westseite) abgefahren.

Die wesentlichen Schäden und Mängel sind in der anliegenden Fotodokumentation dokumentiert.

Im Einzelnen:

Nordseite:

- Die Kreuzblumen der Giebelspitzen sind fest verankert und ohne Beanstandung.
- Die Natursteinplatten der Ortgänge sind ohne Beanstandung.
- Die Verfugung der Ortgangplatten ist in Teilbereichen abgängig.
Nachverfugung erforderlich.
- Die Verfugung des Quadermauerwerkes ist in Teilbereichen schalig und abgängig.
Überprüfung, Ausarbeitung von Kleinflächen und Nachverfugung erforderlich.
- Mauerwerk im Eckbereich (Nr. 2) ohne Verbund zum Hintermauerwerk.
Ausarbeitung und Neuversatz erforderlich.

weiter Seite -2-

Seite -2- zum Bericht zur Befahrung der kath. Kirche Mariae Geburt Bad Laer

noch

Nordseite:

- Anfangssteine der mittleren Wasserschläge wegen zu geringer Auflagefläche ohne Verbund zum Hintermauerwerk. Abnahme und Neuversatz ggf. mit Verankerung zum Hintermauerwerk erforderlich. Bei der Befahrung wurde ein Wasserschlag bereits abgenommen. Besonders gefährdet sind die mit Nr. 1 und Nr. 5 gekennzeichneten Wasserschläge.
- Neuverfugung der Wasserschläge erforderlich.
- Die Maßwerkfenster sind ohne Beanstandung.
- Die Säulen der Wasserspeier (Nr. 3 und Nr. 4) zeigen im Bereich der Aufstandsflächen starke Korrosionsschäden an den Ankerdollen. Austausch der Säulen und Verankerungen dringend erforderlich.
- Dachrinnen und Fallrohre ohne Beanstandung.

Ostseite:

- Die Kreuzblumen der Giebelspitzen sind fest verankert und ohne Beanstandung.
- Die Natursteinplatten der Ortgänge sind ohne Beanstandung.
- Die Verfugung der Ortgangplatten ist in Teilbereichen abgängig. Nachverfugung erforderlich.
- Die Verfugung des Quadermauerwerkes ist in Teilbereichen schalig und abgängig. Überprüfung, Ausarbeitung von Kleinflächen und Nachverfugung erforderlich.
- Anfangsstein eines mittleren Wasserschlages (Nr. 6) wegen zu geringer Auflagefläche ohne Verbund zum Hintermauerwerk. Abnahme und Neuversatz ggf. mit Verankerung zum Hintermauerwerk erforderlich.
- Neuverfugung der Wasserschläge erforderlich
- Die Maßwerkfenster sind ohne Beanstandung.
- Die Wasserspeier sind ohne Beanstandung.
- Dachrinnen und Fallrohre sind ohne Beanstandung
- Durch die Baufuge zwischen Strebepfeiler und Schornstein (Bild Nr. 56) dringt Niederschlagswasser ein. Vermörtelung oder Abdeckung erforderlich.

Südseite:

- Die Kreuzblumen der Giebelspitzen sind fest verankert und ohne Beanstandung.
- Die Natursteinplatten der Ortgänge sind ohne Beanstandung.
- Die Verfugung der Ortgangplatten ist in Teilbereichen abgängig. Nachverfugung erforderlich.
- Die Verfugung des Quadermauerwerkes ist in Teilbereichen schalig und abgängig. Überprüfung, Ausarbeitung von Kleinflächen und Nachverfugung erforderlich.
- Die Maßwerkfenster sind ohne Beanstandung.
- Die Säulen der Wasserspeier (Nr. 7, Nr. 8, Nr. 10) zeigen im Bereich der Aufstandsflächen starke Korrosionsschäden an den Ankerdollen. Austausch der Säulen und Verankerungen dringend erforderlich.
- Dachrinnen und Fallrohre ohne Beanstandung.
- Neuverfugung der Wasserschläge erforderlich.

weiter Seite -3-

Seite -3- zum Bericht zur Befahrung der kath. Kirche Mariae Geburt Bad Laer

Westseite, südl. Schildwand:

- Die Kreuzblume der Giebelspitze ist fest verankert und ohne Beanstandung.
- Die Natursteinplatten der Ortgänge sind ohne Beanstandung.
- Die Verfügun der Ortgangplatten ist in Teilbereichen abgängig.
Nachverfugung erforderlich.
- Die Verfügun des Quadermauerwerkes ist in Teilbereichen schalig und abgängig.
Überprüfung, Ausarbeitung von Kleinflächen und Nachverfugung erforderlich.
- Neuverfugung der Wasserschläge erforderlich
- An der südlichen Seitenrippe des Maßwerkfensters (Bild Nr. 37) ist Schalen- und Rissbildung vorhanden. Schalen abtragen, ggf verkleben und verankern.
- Die Säule des Wasserspeiers (Nr. 9) zeigt im Bereich der Aufstandsflächen Rissbildung durch Korrosion des Ankerdollens.
Überarbeitung und Sicherung erforderlich.
- Dachrinnen und Fallrohre sind ohne Beanstandung.

Westseite, nördl. Schildwand:

- Die Kreuzblume der Giebelspitze ist fest verankert und ohne Beanstandung.
- Die Natursteinplatten der Ortgänge sind auf einer Länge von ca. 3,0 m ohne Verbund zum aufgehenden Quadermauerwerk. (Nr. 12, Bild Nr. 49-51).
Aufnahme der Ortgangplatten, Neuversatz des Quadermauerwerkes, Wiederverlegung
Der Ortgangplatten, ggf. neu verankern.
- Die Verfügun der Ortgangplatten ist in Teilbereichen abgängig.
Nachverfugung erforderlich.
- Die Verfügun des Quadermauerwerkes ist in Teilbereichen schalig und abgängig.
Überprüfung, Ausarbeitung von Kleinflächen und Nachverfugung erforderlich.
- Neuverfugung der Wasserschläge erforderlich
- Die Säule des Wasserspeiers (Nr. 11) zeigt im Bereich der Aufstandsflächen Rissbildung durch Korrosion des Ankerdollens.
Überarbeitung und Sicherung erforderlich.
- Dachrinnen und Fallrohre sind ohne Beanstandung.

Die Auflistung der vorgenannten Feststellungen und Mängel basiert ausschließlich auf den Erkenntnissen der Befahrung .

Es besteht dringender Handlungsbedarf.

Für Rückfragen und weitere Informationen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Bosche

Bauwerkinstandsetzung und
Bauwerksicherung GmbH
Wiesenstr. 21
48401 Dornum
Tel.: 05491 67070, Fax: 2379

-Hille-

Anlagen: Fotodokumentation 2-fach, CD des gesamten Bildmaterials